

VI. Benutzung des Museums.

Das Eintrittsgeld ist seit dem 1. Mai einheitlich auf 0,50 Mark festgesetzt. Die Besuchsziffern sind folgende (die Zahlen der beiden Vorjahre 1923 und 1922 sind zum Vergleich hinzugesetzt):

1924	1. Museum	2. Barbara-Thermen	
zahlend	982	2755	
frei	6042	—	
	<hr/>	<hr/>	
	7024	2755	
1924	3. Amphitheater	4. Kaiser-Thermen	5. Porta nigra
zahlend	8621	4750	1681
frei	298	—	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	8919	4750	1681

Der Gesamterlös an Eintrittskarten betrug im Museum 498,80 Mark; in den Barbara-Thermen 653,55 Mark; an Katalogen, Plänen usw. 502,08 Mark.

In den unter staatlicher Verwaltung stehenden Ruinen wurde aus Eintrittsgeld Erlöse Amphitheater 2099,56 Mark, Kaiser-Thermen 1400,71 Mark, Porta nigra 471,40 Mark.

Unter den Besuchen darf hervorgehoben werden der der Provinzialauschüsse von Rheinland und Westfalen mit den Ministern Farres, Severing und Hirtjesier am 14. Oktober. Auch sonst fanden zahlreiche Führungen von Schulen und Gesellschaften, besonders von auswärtigen (Mschaffenburg, Bonn, Euskirchen, Dillingen, Sferlohn, Mainz und Limburg) durch die Museumsbeamten statt.

Prof. Krüger hielt einen Vortrag in Saarbrücken, Direktorassistent und Prof. Steiner Vorträge in Münster, sowie in Birkenfeld, Direktorassistent und Prof. Voeschke hielt Vorträge in Trier, Berlin und Halle, ferner in Oberstein, Traben-Trarbach und Wadern, im Saargebiet in Dillingen, Lebach, Merzig, Neunkirchen, Saarbrücken, Saarlouis, St. Wendel und Röllingen, in Holland in Groningen und Leeuwarden.

Die Sammlungen wurden für den Zeichenunterricht in Anspruch genommen von der Augusta-Victoria-Schule und von der Zeichenklasse des Prof. Lony von der Kunstgewerbeschule.

23. Hochbauabteilung.

Die bauliche Unterhaltung der Dienstgebäude und Provinzialanstalten ist in dem Umfange durchgeführt worden, wie es zur Erhaltung der Substanz und zur ordnungsmäßigen wirtschaftlichen und hygienischen Fortführung der Betriebe erforderlich war.

An größeren Arbeiten sind ausgeführt bzw. begonnen worden:

Provinzialanstalten:

Errichtung von Siedlungsbauten und von Wohnungen für Beamte und Angestellte, Ergänzung und bessere bauliche Gestaltung der Hebammenlehranstalt Elberfeld, Erweiterung der Kellerräume, Kellerräume und der Obstverwertungsräume in der Lehranstalt für Weinbau usw. in Kreuznach, maschinentechnische und wärmewirtschaftliche Verbesserungen.

In einzelnen:

- 1. Heil- und Pflegeanstalt Andernach:**
Erneuerung und Einfriedigung des Grundstücks der Wasserfassungsanlage, sowie Ausbau des alten Schweinestalles zu Werkstätten.
- 2. Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Bau:**
Sicherung von Gebäudeteilen, die den Witterungseinflüssen besonders ausgesetzt sind.
- 3. Heil- und Pflegeanstalt Bonn:**
Errichtung eines Magazin- und Werkstattgebäudes.
- 4. Heil- und Pflegeanstalt Düren:**
Erneuerung und Pflasterung des Hauptzufuhrweges und des Gutshofes, sowie Umstellung der gärtnerischen Anlagen innerhalb der Anstalt.
- 5. Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg:**
Errichtung einer Einfriedigungsmauer am Obstgarten, Erweiterung der Stallungen des Gutshofes, Verlegung und Ueberdachung der Düngergrube.
- 6. Heil- und Pflegeanstalt Johannisst:**
Ausbau der Veranden an den beiden Lazarettgebäuden zu Liegehallen und Einziehen von Zwischendecken in mehreren Krankensälen.